

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 10: Volksschulen = Ecoles publiques = Public schools

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

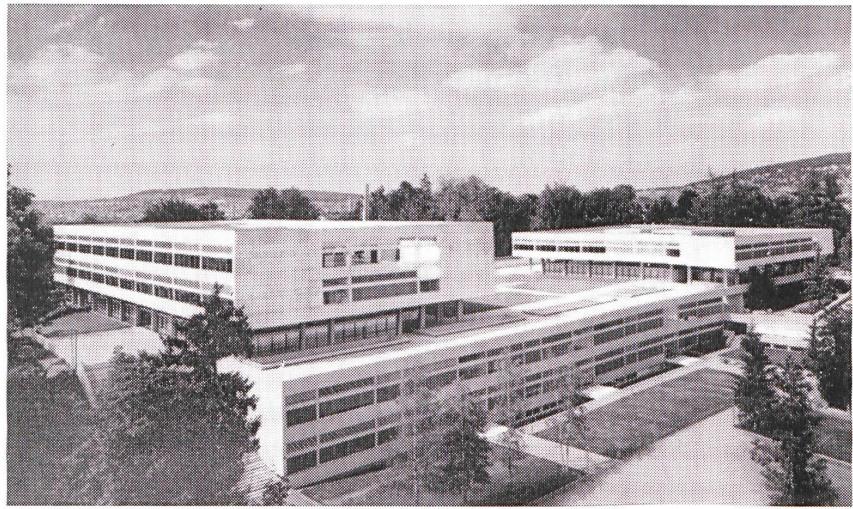
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



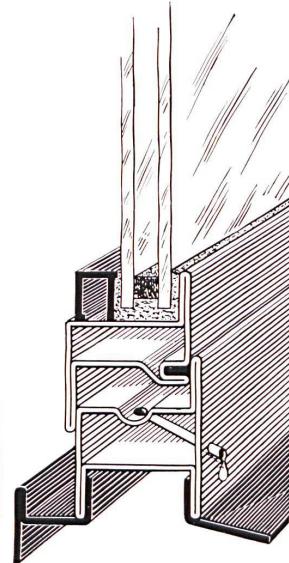
Fassaden und Türen aus JANSEN-Profilen entsprechen dem modernen architektonischen Empfinden

Der Fassade Charakter verleihen durch Profil-Stahlrohre

JANSEN-Profile sind technisch ausgereift,
arbeitssparend und deshalb preisgünstig.

JANSEN

Jansen & Co. AG, Oberriet/SG Stahlröhren- und Sauerstoffwerke, Kunststoffwerke
Telephon (071) 7 82 44 / Telex Nr. 57 159



Eine EMB-Umwälzpumpe – der Punkt aufs i
jeder Zentralheizungsanlage!


heizung

Durch den Einbau einer EMB-Pumpe wird die Wärme im ganzen Rohrnetz gleichmäßig verteilt, die Kapazität der Heizungsanlage voll ausgenutzt und Brennstoff gespart, da die Strahlungsverluste an Heizkessel und Vorlaufleitungen verminder werden.

EMB baut Umwälzpumpen für jede Zentralheizungsanlage, ob gross oder klein.

Verlangen Sie bitte die ausführlichen Prospekte.



es wird
schöner
mit
tapeten!

EMB Elektromotorenbau AG Birsfelden Telefon 061/411850

Pour le confort Pour le repos choisissez



Le choix du matelas ou du rembourrage d'un siège est très important pour vos clients:
Hôtels - Agencement de restaurant, etc.



Dunlopillo - mousse de latex - est souple, confortable, il ne perd pas sa forme.



Dunlopillo est aseptique par sa nature même, il ne laisse accès ni à la poussière ni même aux mites.



Dunlopillo est remarquable par sa légèreté et sa résistance.



Dunlopillo: chaleur confortable en hiver et frais l'été.



Dunlopillo

Stand 163 au Salon des Arts ménagers
du 23 octobre au 3 novembre 1963

Bereits bei der Wahl des Baustoffes für ein Wohnhaus lassen sich derartige Zustände verhindern. Eine wissenschaftliche Testreihe des Bundeswohnungsbauministeriums lieferte den Beweis. Bei diesem Großversuch wurden vierzig Versuchswände aus vierzehn verschiedenen im deutschen Wohnungsbau üblichen Baustoffen mit Wasser besprührt. Riesige Windmaschinen sorgten für möglichst naturgetreue Verhältnisse. Das Resultat war erschütternd: Einige unverputzte Wände waren bereits nach 29- bis 40minütigem Schlagregen völlig durchfeuchtet. Am besten schnitten die Mauern aus Kalksandstein ab. Sie zeigten unverputzt erst nach 60 Stunden Merkmale einer Durchfeuchtung. Trotz diesen wasserabweisenden Eigenschaften sind Kalksandsteine atmungsaktiv, lassen innere Feuchtigkeit nach außen diffundieren und trocknen schnell ab. Die Versuche des Wohnungsbau ministeriums ergaben aber auch eines ganz klar: Wir bauen konstruktiv falsch! Das gilt besonders für Klimazonen mit schroffem Charakter. Ein gesundes, trockenes Wohnen wird im Normalfall nur von zweischaligen Wänden, also von Hohlwänden, garantiert. In England und Holland ist diese Bauweise bereits selbstverständlich. Eine zweischalige Wand aus Kalksandsteinen wirkt wie ein Ventil; Feuchtigkeit von außen kann durch die Luftsicht nicht nach innen. «Wohnfeuchtigkeit» von innen wird durch den Putz zur inneren Schale in den Hohlraum geführt, wo sie verdunstet. H.H.

Buchbesprechungen

Henry van de Velde

Geschichte meines Lebens

Herausgegeben und übertragen von Hans Curjel. R. Piper-Verlag, München. 545 Seiten, 137 Abbildungen im Text und auf Kunstdrucktafeln, Leinwand DM 44.-.

Van de Velde, 1863 geboren und 1957 gestorben, einer der letzten großen Repräsentanten der unerhört produktiven Generation der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts und einer der Väter der modernen Architektur, vor allem der Innenarchitektur und des modernen Geräts, hatte im biblischen Alter noch Muße und Kraft seine Autobiographie in französischer Sprache niedergeschrieben. Der Schweizer Kunsthistoriker Hans Curjel hat den exemplarischen Stoff einer Autobiographie, wie es in seinem Nachwort heißt, aus Manuskriptteilen übertragen und herausgegeben. Die Veröffentlichung der Lebenserinnerungen von de Veldes, der leidenschaftlich gegen die geistigen und formalen Konventionen seiner Zeit und früherer Epochen gekämpft hat, ist Curjels Verdienst. Das Buch ist Zeitgeschichte und ein authentisches Dokument der geistigen Strömungen zwischen 1890 und 1914, zumal in Deutschland. Eine vielbeachtete Ausstellung mit Arbeiten von de Veldes in Dresden brachte ihm 1901 den Ruf des großherzoglichen Hofes in Weimar als Leiter der Kunstgewerbeschule, die auf Goethe zurückgeht. In den fruchtbaren Weimarer Jahren wird von de Velde zum Verkünder seiner revolutionären Ideen, eigenes praktisches Schaffen belebt das thüringische Kunsthandwerk und legitimiert den «Neuen Stil»; die Formgebung in Europa wird von ihm beeinflusst. Seine Gedanken über Kunst, Kunsthandwerk und Industrie finden in der Werkbundidee ihren Niederschlag. Seine weitgespannte Tätigkeit bringt ihn nach Brüssel, Paris, Berlin, Riga und London. Der erste Weltkrieg beendet sein Schaffen in Deutschland. Bevor er in die Schweiz geht, designiert er den jungen Walter Gropius als seinen Nachfolger, der später das Bauhaus gründet und Teile der Konzeptionen von de Velde in das Lehrprogramm aufnimmt. Die Rückkehr in seine Heimat 1918 wird dem Belgier schwer gemacht, der Auftrag für ein Museumsprojekt in Otterlo durch das holländische Ehepaar Kröller-Müller festigt aber seine materielle Existenz. Das Rijksmuseum gilt heute als Manifestation von de Veldes Geistes. Die Pavillons der Weltausstellungen in Paris 1937 und New York 1939 und die Universitätsbibliothek Gent sind Alterswerke des großen Künstlers. Die Beschreibung seiner Begeg-

nungen mit den großen Künstlern und Denkmalen seiner Zeit ist eine leidenschaftliche Erinnerung an eine Ära, die nicht wiederkehrt. Curjel hat die Erinnerungen von de Velde in einen geschichtlichen Kontext gestellt und damit eine wichtige Quelle für die Architekturgeschichte geschaffen. Die Abbildungen im Text und auf den Kunstdrucktafeln zeigen die umfangreiche Arbeit von de Velde, von seinen Entwürfen bis zu seinen realisierten Projekten. Die Autobiographie ist eine wichtige Quelle für die Erforschung der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts.